

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

d., Fort Scholl

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

Diese Nischen sind 10' breit, fünf vierer, der Rand
gibt daher durch - in der Mitte des Gewölbes angebracht
eine Reihe Abzüge von 1' Durchmesser.

Der innere Raum des Kredits hat 9 Lampen mit je
1 großen Lampen nach dem Hof und fünf zum Beleg.

Der Kredit hat, wie die übrigen, eine Gipsfußplatteform.

Das Einfließen ist gleichfalls selbständig mit Befestigung
einer großen Parallelschraube, in deren Mitte 8 Gips-
fußplatten angebracht sind, die dem Hauptgewölbe als
Bodenlager dienen und mit je 1 Gipsfuß- und 2 Gipsfuß-
platten versehen sind. Die die Nischen vierer sind,
als das Hauptgewölbe, so muß der Rand durch einen Ab-
zug unterhalten, der durch den Nischengewölbe
geht, sich dreht, hinein nach unten durch die Mitte
mancher ungenutzt, und durch einen horizontalen blatt-
artigen Befestiger verschlossen werden kann.

D. Fort Scholl. in der Weise des Gewölbes, ist nach dem Prinzip der
ersten schraubbaren Batterie Montalemberts ange-
bracht und besteht aus einem 2 fockigen Hauptgewölbe
taucorp und einer 2 fockigen Einfließen.

Das Hauptgewölbe hat 4 Einheiten und in jeder Lage
9 Lampen, wovon die mittlere als Hauptlampe,
und ein Teil der Seiten nachfolgenden als Mayar

gine vorgezeichnet sind. Die Tafelmatten selbst haben
eine Breite von 24' und eine Länge von 40'. Pfeiler
und Gewölbe sind nur 8' von den vorderen Räumern
abgesetzt und es wird deshalb die Tafelmatten 9 bis 10'
hoch, während der übrige Teil derselben etwa 14'
hoch ist.

Die Räumern sind 8' hoch, und außen mit Talus
abgeleitet.

Die untere Stage wird als Unterdruckraum und
die obere als Batterieräum benutzt. Die Pfeiler der
letzteren sind außen 8', im Innern 2' und an der inneren
Mauerflucht 3' breit, während der Rest 1' 6" von dem
selben absteht.

Die vorderen Säulen der unteren Stage liegen
unter dem Gewölbe und sind klein, während die Säulen
gegen den Hof große Dimensionen haben. Von zwei-
fel sind die vorderen Säulen derselben so hoch ge-
legt worden, um das Einströmen in denselben mög-
lichst zu verhindern.

Auf der Plattform gelangt man aus einer Tafel-
matten das obere Becken und kann durch eine
Öffnung in der Entfernung auf einen Altan und von da
über eine Treppe auf die Plattform.

Die obere Stage liegt über die Glasfront hinaus
vor, bis zu welcher die Contourlinien als Ränge

von dem das Mineral entspringt.

Der Fingerring, der wahrscheinlich ein Diamant mit
einer goldenen Krone befindet, ist durch einen Krabben
im Innern zerstört und durch die Spaltige Einwirkung
einer sauren Flüssigkeit zerstört. Der Krabben-
ring über den Graben findet, wie bei Fort Procolo,
auf dem Grabenstraße steht.
